

Neue Arten der Gattung *Acolastus* Gerstäcker aus Namibia und Lesotho (Coleoptera: Chrysomelidae: Cryptocephalinae)

Matthias SCHÖLLER

Abstract: Three new leaf-beetle species of the subtribe Pachybrachina of Cryptocephalini are described, namely *Acolastus zurstrasseni* **n. sp.** from eastern Lesotho, *A. nama* **n. sp.** from southern Namibia and *A. rugosus* **n. sp.** from northern Namibia. Male and female genitalia are illustrated. A determination key and a distribution map for the species of *Acolastus* occurring in Namibia is provided.

Key words: Coleoptera, Chrysomelidae, Pachybrachina, *Acolastus*, Afrotropical region, taxonomy, new species

Einleitung

Die Gattung *Acolastus* Gerstäcker, 1855 ist sowohl in der afrotropischen als auch in der paläarktischen Region verbreitet, bis heute wurden 117 Arten beschrieben (SCHÖLLER 2000). Aus Namibia sind bislang drei Arten und aus Süd-Afrika 11 Arten bekannt. Im folgenden werden eine *Acolastus*-Art aus dem östlichen Südafrika sowie zwei neue Arten aus Namibia beschrieben.

Material und Methoden

Folgende Abkürzungen werden für die Sammlungen gebraucht, denen die untersuchten Käfer entstammten: MESC = Matthias SCHÖLLER Privatsammlung, Berlin, Deutschland; NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Schweiz, Dr. Michel BRANCUCCI; NMNC=Namibian Na-

tional Insect Collection, National Museum of Namibia, Windhoek, Eugène MARAIS; SANC = National Collection of Insects, Plant Protection Research Institute, Pretoria, Republik Süd Afrika, Dr. Elizabeth GROBELAAR; TMSA = Transvaal Museum, Pretoria, Republik Süd Afrika, Ruth MÜLLER; ZMHB = Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin, Deutschland, Dr. Manfred UHLIG und Dr. Johannes FRISCH.

Ergebnisse

Acolastus zurstrasseni n. sp.

(Abb. 1–9)

Holotypus (TMSA, Männchen): / E. Lesotho, Sani Pass Valley, 29°39'S, 29°12'E, 9.3.1976, E-Y: 1058, grassnetting, leg. Endrödy-Younga [weiß] / HOLOTYPUS *Acolastus zurstrasseni* des. Matthias Schöller [rot] /.

5 Paratypen: (1M, 1W TMSA) (1M, MESC) (1M, ZMHB) (1M, SANC): / E. Lesotho, Sani Pass Valley, 29.39 S - 29.12 E, 9.3.1976, E-Y: 1058, grassnetting, leg. Endrödy-Younga [weiß] / PARATYPUS *Acolastus zurstrasseni* des. Matthias Schöller [rot] /.

Locus typicus: Ost-Lesotho, Sani Pass Valley, 29°39'S, 29°12'E.

Diagnose

Kleine schwarze, grob punktierte Art mit über die Oberfläche erhobenen, gelben Makeln und gelben Schienen. Von den Arten der *A. callosus*-Gruppe unterscheidet sich *A. zurstrasseni* durch die kürzere Behaarung des Pronotums und den asymmetrischen Aedeagus, und von den Arten der *A. carinatus*-Gruppe durch den regelmäßigen glatten Seitenrand des Halsschildes.

Habitus: kleine, zylindrische Art, Maße [mm] (Mittelwert ± Standardabweichung (max.; min.; n)): Länge des Männchens 2,45±0,05 (2,5; 2,4; 5), des Weibchens 2,50, Breite der Flügeldecken auf Höhe der Schultern beim Männchen 1,15±0,05 (1,2; 1,1) und beim Weibchen 1,30, Länge des Halsschildes beim Männchen 0,68± 0,028 (0,7; 0,65) und beim Weibchen 1,15, Breite des Halsschildes beim Männchen 1,08±0,028 (1,10; 1,05) und beim Weibchen 1,15.

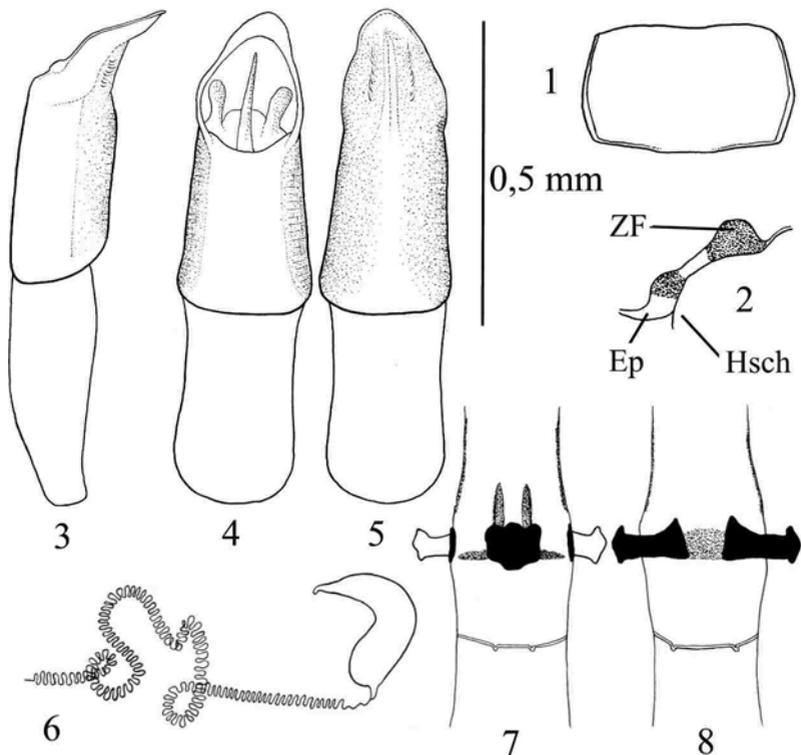


Abb. 1–8: *Acolastus zurstrasseni* n. sp.; 1) Halsschild Weibchen; 2) Flügeldeckenvorderrand, frontal, Ep = Epipleuron, Hsch = Halschild, ZF = zahnförmige Erweiterung am Vorderrand der Flügeldecken; 3) Aedeagus, lateral; 4) Aedeagus, dorsal; 5) Aedeagus, ventral; 6) Spermatheka und spermathekaler Ductus; 7) Kotpresse, dorsal; 8) Kotpresse, ventral.

Beschreibung des Holotypus (Männchen)

Kopf: Kopf schwarz, dicht und grob punktiert, spärlich mit kurzen weißen Borsten besetzt; Augen klein, kurzoval, breit dreieckig ausgerandet, Verhältnis Augenlänge : Abstand der oberen Augenlappen 2,4 : 3,7; Labrum gelb, Clypeus in der unteren Hälfte gelb, Labialtaster schwarzbraun, zylindrisch, Maxillartaster schwarzbraun, schmal beilförmig; Mandibeln gelb, einfach, Fühler schwarz, die Glieder 2–4 mittelbraun, schnurförmig, überragen den Hinterrand des Halsschild um 3,5

Glieder, Länge des Fühlers 1,40 mm, letzte Glieder nicht auffällig verbreitert.

Thorax: Pronotum schwarz, nach vorn verengt, im hinteren Drittel erweitert (Abb. 1), nur an den Seiten spärlich mit kurzen weißen Borsten besetzt, sehr dicht und grob punktiert, die Punktzwischenräume schmäler als der Durchmesser der Punkte, aufgewölbt, dadurch das Halsschild gekörnt scheinend, Seitenrand gelblich, Vorderrand in der Mitte leicht ausgerandet, Seitenränder glatt, als Leiste deutlich sichtbar, in Aufsicht in ganzer Länge gleichzeitig sichtbar, über dem Seitenrand keine wulstig erhobenen Flächen, Hinterrand über den Schultern ohne Einbuchtungen, nur leicht geschwungen; Scutellum breit dreieckig, schwarz, spärlich mit kurzen weißen Borsten besetzt, dicht und grob punktiert; Vorderrand der Flügeldecken (Fld.) wulstig erhoben mit breitem, stumpfem Zahn, dessen Grundfläche die Hälfte der Länge des Vorderrandes einnimmt (Abb. 2), Fld. grob, dicht und vollkommen ungeordnet punktiert, die Punkte am Grunde schwarz, die Punktzwischenräume wulstig erhoben und schmäler als die Punktdurchmesser, die Fld. dadurch gekörnt scheinend, schwarz, in der Mitte, im hinteren Drittel und am Fld.-Absturz gelbe, über die Oberfläche wulstig erhobene Makel, die Fld. hinten steil abgedacht, die gelben Flächen hier mit Punkten durchsetzt, die Flügeldeckennaht deutlich gerandet, schwarz; die Epipleuren, die die Schulter nur wenig überragen gelb, ohne Borsten, Seitenrand der Fld. auf ganzer Länge wulstig, gelb; Beine gelb, die Tarsen und die Schenkel bis kurz vor die Knie schwarzbraun, Coxen gelb; Vorderschienen nur leicht gebogen, Vorder- und Mittelschienen mit leicht gebogenem, schwarzen Sporn, Verhältnis Länge Vordertarsen : Vorderschienen 3,5 : 5,5, Verhältnis Länge Mittelschienen : Vorderschienen 4,6 : 5,5, Tibien nur im hinteren Drittel mit langen, abstehenden Borsten, Klauen groß, symmetrisch, mit einem stumpfen, breit dreieckigen Zahn an der Basis, erstes Glied der Hintertarsen normal, kürzer als die Folgenden zusammengenommen, das Klauenglied überragt Vorderrand des dritten Tarsengliedes um 1/2, Vordertarsen einfach, ohne verbreiterte Glieder.

Abdomen: Unterseite dicht mit kräftigen weißen Borsten besetzt, schwarz, Pygidium dicht und grob punktiert, glänzend. Länge des Aedeagus 0,90 mm, in Seitenansicht Apex abgewinkelt (Abb. 3), Borstengruppe unterhalb der Basis des Orificiums, in Aufsicht auf Höhe der Basis des Orificiums und an der Basis des Lobus am breitesten, Apex asymmetrisch, Vorderrand abgerundet (Abb. 4), Unterseite (Abb. 5).

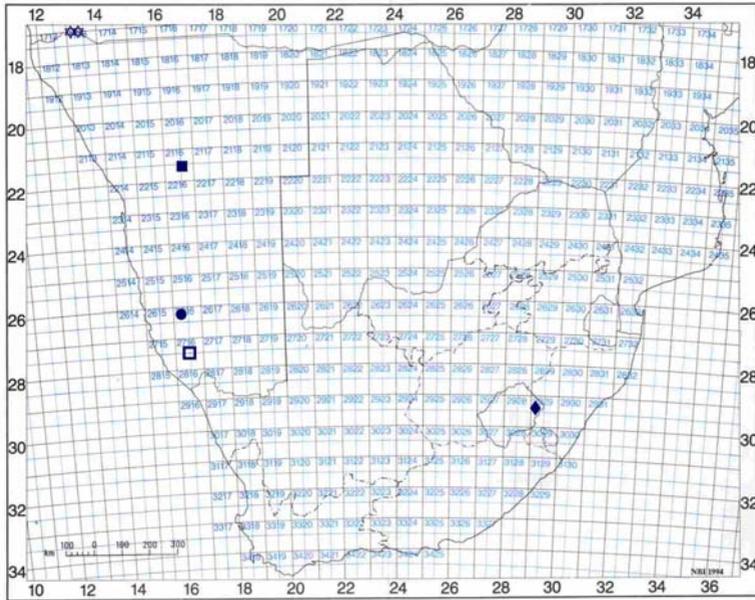


Abb. 9: Verbreitung von fünf Arten der Gattung *Acolastus* im südlichen Afrika; weißer Stern = *A. rugosus* n. sp.; schwarzes Quadrat = *A. ornatipennis* Bryant; schwarzer Kreis = *A. albopictus* Bryant; weißes Quadrat = *A. nama* n. sp.; schwarze Raute = *A. zurstrasseni* n. sp.

Beschreibung des Weibchens

Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes um 3 Segmente, Länge des Fühlers 1,50 mm, Abdomen schwarz, Eigrube etwas länger als breit, unscharf begrenzt, spermathekaler Ductus spiralig gewunden, mäßig lang, die Basis einfach, ohne Verdickungen, Spermathek normal hakenförmig, 0,2 x 0,2 mm (Abb. 6); die dorsale Mittelplatte der Kotpresse nahezu quadratisch, oben und unten mit einem Paar Einbuchtungen, Verhältnis Höhe : Breite 1,2 : 1,4, Chitinpolster oberhalb und seitlich der Basis der dorsalen Mittelplatte mit länglichen, pigmentierten Bereichen (Abb. 7), ventrale Sklerite nicht verbunden, Chitinpolster dazwischen jedoch basal schwarzbraun pigmentiert (Abb. 8).

Variabilität

Die gelbe Färbung der Fld. kann sich vom hinteren Drittel zur Basis ausdehnen und mit dem Makel in der Mitte der Fld. verbinden, so dass eine teils unterbrochene Längsbinde entsteht. Das erste Tarsenglied kann an der Basis gelb sein.

Derivatio nominis: Meinem Lehrer Dr. Richard ZUR STRASSEN gewidmet, der mich in die Koleopterologie einführte.

Verbreitung: Nur vom Locus typicus im Osten Lesothos bekannt (Abb. 9).
Ökologie: Biologie unbekannt, die Tiere wurden im März im Gras gekäschert.

Acolastus rugosus n. sp.

(Abb. 10–16)

Holotypus (ZMHB, Weibchen): / Namibia, Opuwo District, Epupa Falls, 19.iv.1998, 17°00'S, 13°15'E, leg. J. Deckert [blau] / HOLOTYPUS *Acolastus rugosus* des. Matthias Schöller [rot] /.

Paratypus: (Weibchen, ZMHB): / Namibia, 25.ii.1995, Kaokoveld: Om-buku, 16°59'S, 13°22'E, leg. F. Koch [blau] / PARATYPUS *Acolastus rugosus* des. Matthias Schöller [rot] /.

Diagnose

Zylindrische Art mit großen Augen und kurzen Fühlern. Unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung *Acolastus* durch die Querrunzeln auf dem Halsschild und die großen, nicht dreieckig ausgeschnittenen Augen.

Habitus: zylindrische Art, Maße [mm]: Länge des Weibchens 2,9, Breite der Flügeldecken auf Höhe der Schultern beim Weibchen 1,4, Länge des Halsschildes beim Weibchen 0,9, Breite des Halsschildes 1,4.

Beschreibung des Holotypus (Weibchen)

Kopf: Kopf schwarz, zwischen den Augen zwei und auf dem Clypeus ein gelber Makel (Abb. 10), dicht und eingestochen punktiert, dicht mit langen weißen Borsten besetzt; Augen sehr groß, innen nur leicht geschwungen ausgerandet, Verhältnis Augenlänge : Abstand der oberen Augenlappen 2,5 : 2,4, in Aufsicht Kopfbreite gemessen zwischen den Außenrändern der Augen so breit wie der Vorderrand des Halsschildes, schmaler als die maximale Halsschildbreite; Labrum gelb, Clypeus schwarz, in der Mitte eine unscharfe kleine asymmetrische gelbe Makel,

Labialtaster und Maxilartaster (Abb. 11) schwarzbraun, zylindrisch und vorn zugespitzt; Mandibeln braun, einfach, Fühler dunkelbraun, die Glieder 3–5 gelbbraun, schnurförmig, Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes um 1 Segment, Länge des Fühlers 2,40 mm, letzte Glieder nicht auffällig verbreitert.

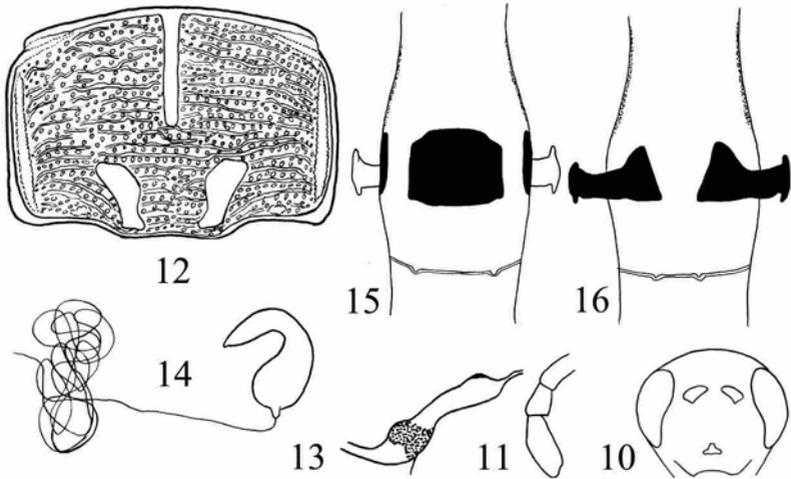


Abb. 10–16: *Acolastus rugosus* n. sp.; 10) Kopf, frontal; 11) Maxillarpalpus; 12) Halsschild, dorsal; 13) Flügeldeckenvorderrand, frontal; 14) Spermatheka und spermathekaler Ductus; 15) Kotpresse, dorsal; 16) Kotpresse, ventral.

Thorax: Pronotum schwarz, in der Mitte vom Vorderrand bis zur Mitte mit einem gelben Längsstreifen, an der Basis mit einem Paar gelber Makel jeweils seitlich der Mitte, die Seiten parallel, der Vorderrand eingezogen (Abb. 12), ohne Borsten, dicht und grob punktiert, dazwischen mit Längswulsten, Vorderrand gelb, bis zur Mitte vorgewölbt, Seitenränder gelb, leicht eingekerbt, als Leiste deutlich sichtbar, in Aufsicht in ganzer Länge gleichzeitig sichtbar, über dem Seitenrand mit breitem, gelbem, über die Fläche erhobenen Längswulst, Hinterrand über den Schultern kräftig eingebuchtet; Meso- und Metathorax schwarz, Prothorax bis auf den schwarzen Vorderrand mittelbraun; Scutellum breit dreieckig, schwarz, glänzend, ohne Borsten, dicht und grob punktiert; Vorderrand der Flügeldecken (Fld.) wulstig erhoben mit breitem, sehr flachem stumpfem Zahn, dessen Grundfläche gut ein Drittel der Länge

des Vorderrandes einnimmt (Abb. 13), Fld. grob und dicht punktiert, längs des Seitenrandes drei teils gestörte Punktreihen, im hinteren Drittel gereiht punktiert, und auch längs der Naht Ansätze von Punktreihen zu erkennen, die Punkte am Grunde dunkelbraun, die Punktzwischenräume wulstig erhoben und zum Teil schmaler als die Punktdurchmesser, wo Punktreihen auftreten, d. h. im hinteren Drittel und an den Seiten bilden die Punktzwischenräume wulstigen Rippen, in der Mitte mit einem über die Oberfläche wulstig erhobenen gelben Makel, die Fld. hinten gleichmäßig, nicht steil abgedacht, die gelben Flächen hier nicht mit Punkten durchsetzt, auf der Abdachung mit einer schwarzbraunen Beule, die jedoch in Seitenansicht die Fld. nicht überragt, die Flügeldeckennaht deutlich gerandet, schwarz; die Epipleuren, die die Schulter nur wenig überragen braun, sehr schmal, ohne Borsten, Seitenrand der Fld. auf ganzer Länge schmal wulstig; Beine rostbraun, die Schenkel und Schienen teilweise angedunkelt; Vorderschienen nur leicht gebogen, Vorder- und Mittelschienen mit leicht gebogenem, schwarzen Sporn, Verhältnis Länge Vordertarsen : Vorderschienen 2,0 : 3,0, Verhältnis Länge Mittelschienen : Vorderschienen 2,5 : 3,0, Klauen groß, symmetrisch, mit einem dreieckigen Zahn an der Basis, erstes Glied der Hintertarsen normal, kürzer als die Folgenden zusammengenommen, das Klauenglied überragt Vorderrand des dritten Tarsengliedes um $1/2$, Vordertarsen einfach, ohne verbreiterte Glieder.

Abdomen: Schwarz, dicht mit langen, kräftigen weißen Borsten besetzt, Seitenlappen 1. Sternit sehr breit, gerundet, Eigrube so lang als breit, scharf begrenzt aber flach, Pygidium dicht und eingestochen punktiert, glänzend, mit kürzeren weißen Borsten besetzt; Spermathek normal hakenförmig mit blasig aufgetriebener Basis, spermathekaler Duktus mäßig lang, gerade, d.h. nicht spiralig, ohne Verdickungen an der Basis (Abb. 14), 0,2 x 0,2 mm; die dorsale Mittelplatte der Kotpresse groß, nahezu quadratisch, unten und oben seitlich der Mitte jeweils leicht eingebuchtet, Verhältnis Höhe : Breite 1,0 : 1,2 (Abb. 15), ventrale Sklerite nicht verbunden, Chitinpolster nicht pigmentiert (Abb. 16).

Männchen unbekannt.

Variabilität

Bei dem Paratypus handelt es sich vermutlich um ein immatures Tier, die beim Holotypus schwarzbraunen Flächen sind hier hell rostrot.

Derivatio nominis: Nach dem runzeligen Halsschild benannt.

Verbreitung: Von zwei Fundorten im äußersten Norden Namibias bekannt (Abb. 9).

Ökologie: Biologie unbekannt, die Tiere wurden in den Monaten Februar und April gefangen.

***Acolastus nama* n. sp.**

(Abb. 17–24)

Holotypus, hier designiert (TMSA, Männchen): / S. W. Afr., S Namib, Rosh-Pinah, 27°53'S, 16°50'E [weiß] / 14.9.1973; E-Y: 105, from flowers, leg. Endrödy-Younga / HOLOTYPUS *Acolastus nama* des. Matthias Schöller [rot] /.

8 Paratypen: (2W, 2M TMSA) (1M, 1W MESC) (1W SANC) (1M NMNC) S. W. Afr., S Namib, Rosh-Pinah, 27.53 S - 16.50 E [weiß] / 14. 9.1973; E-Y: 105, from flowers, leg. Endrödy-Younga // PARATYPUS *Acolastus nama* des. Matthias Schöller [rot] /.

Locus typicus: Namibia, südliche Namib, Rosh-Pinah, 27°53'S, 16°50'O.

Diagnose

Eine schwarze Art mit teils bleichgelben Flügeldecken, mit in den Hinterwinkeln erweitertem und dort gelbem Halsschild und sehr flachem Zahn am Flügeldeckenvorderrand. Von *A. albohirsutus* Bryant, 1944 und *A. leopardus* Bryant, 1944 unterscheidet sich *A. nama* n. sp. durch den flachen Zahn am Flügeldeckenvorderrand, und von *A. dunbrodiensius* Bryant, 1944 durch das Fehlen eines Wulstes oberhalb des Halsschildseitenrandes sowie von allen anderen Arten durch die Form des Aedeagus.

Habitus: zylindrische, schwarzbraune Art, Maße [mm] (Mittelwert ± Standardabweichung (max.; min.; n)): Länge des Männchens 3,27±0,28 (3,5; 3,0; 5), des Weibchens 3,85±0,13 (4,0; 3,7; 4), Breite der Flügeldecken auf Höhe der Schultern beim Männchen 1,46±0,05 (1,5; 1,4) und beim Weibchen 1,65±0,06 (1,7; 1,6), Länge des Halsschildes beim Männchen 0,90±0,08 (1,00; 0,80) und beim Weibchen 1,11±0,03 (1,15; 1,10), Breite des Halsschildes beim Männchen 1,35±0,12 (1,45; 1,20) und beim Weibchen 1,60±0,07 (1,65; 1,50).

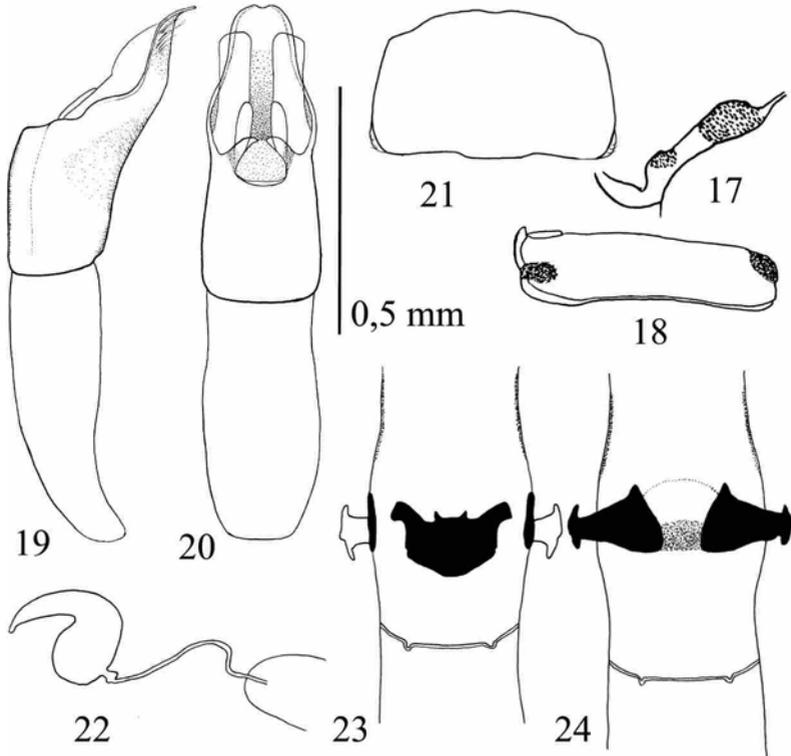


Abb. 17–24: *Acolastus nama* n. sp.; 17) Flügeldeckenvorderrand, frontal; 18) Flügeldecken, lateral; 19) Aedeagus, lateral; 20) Aedeagus, dorsal; 21) Halsschild, dorsal; 22) Spermatheka und spermathekaler Ductus; 23) Kotpresse, dorsal; 24) Kotpresse, ventral.

Beschreibung des Holotypus (Männchen)

Kopf: Kopf schwarz, dicht und grob punktiert, glänzend, dicht mit kurzen weißen Borsten besetzt; Augen von mittlerer Größe, oval, dreieckig ausgerandet, Verhältnis Augenlänge : Abstand der oberen Augenlappen 2,1 : 2,7; Labrum dunkelbraun, Clypeus schwarz, Labialtaster dunkelbraun, Maxillartaster dunkelbraun, zylindrisch, vorn leicht zugespitzt; Mandibeln einfach, gelb mit schwarzen Spitzen; Fühler schwarzbraun, die Glieder 2–4 mittelbraun, schnurförmig, Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes um 3 Segmente, Länge des Fühlers 2,00 mm, letzte Glieder nicht auffällig verbreitert, letzte 5 Glieder lang.

Thorax: Pronotum schwarz, zum Vorder- und Hinterrand hin leicht verengt, im hinteren Drittel am breitesten, dicht mit langen weissen Borsten besetzt, dicht und grob punktiert, die Punktzwischenräume zum Teil schmaler als der Durchmesser der Punkte, Punktzwischenräume aufgewölbt, dadurch Halsschild scheinbar gekörnt, in den Vorderwinkeln mit einem Eindruck, alle Ränder schwarz bis auf die gelben, erweiterten Hinterwinkel des Seitenrandes, Vorderrand in der Mitte leicht ausge- randet, Seitenränder glatt, als feine Leiste deutlich sichtbar, jedoch in Aufsicht nur in den äußersten Hinterwinkeln ein kleiner Abschnitt gleichzeitig sichtbar (Abb. 21), über dem Seitenrand keine wulstig er- hobenen Flächen, Hinterrand über den Schultern mit Einbuchtungen; Scutellum breit dreieckig, schwarz, sehr dicht mit weissen Borsten besetzt, dicht und grob punktiert; Vorderrand der Flügeldecken (Fld.) wulstig erhoben mit großem, breit abgerundetem, stumpfem flachem Zahn, dessen Grundfläche die Hälfte der Länge des Vorderrandes einnimmt (Abb. 17), Fld. grob, dicht und vollkommen ungeordnet punktiert, die Punkte am Grunde dunkelbraun, die Punktzwischenräume wulstig erhoben, größtenteils greis gelb, einige schwarzbraun, teils gleich breit wie die Punkt- durchmesser, größtenteils schmaler, die Schulterbeule schwarzbraun, die Fld. hinten steil abgedacht, auf jeder Fld. eine wulstige, zweigeteilte Beule, die den Flügeldeckenabsturz überragt (Abb. 18), in der Mitte der hinteren Flügeldeckenhälfte eine breit abgerundete Leiste parallel zur Naht, die Flügeldeckennaht deutlich gerandet, schwarzbraun; die Epi- pleuren, die die Schulter nur wenig überragen gelb, kahl; Beine braun, die Tarsen mit Ausnahme des ersten Segments der Hintertarsen, und ein Ring in der Mitte der Schenkel schwarzbraun, Vorder- und Hinterschienen teil- weise angedunkelt, Vorderschienen gerade, Apex erweitert, Vorder- schenkel aufgetrieben, Vorder- und Mittelschienen mit leicht gebogenem, schwarzen Sporn, Verhältnis Länge Vordertarsen : Vorderschienen 2,8 : 5, Verhältnis Länge Mittelschienen : Vorderschienen 3,5 : 5, Klauen groß, symmetrisch, mit einem stumpfen, dreieckigen Zahn an der Basis, erstes Glied der Hintertarsen normal, kürzer als die Folgenden zusammenge- nommen, das Klauenglied überragt Vorderrand des dritten Tarsengliedes um 1/2, Vordertarsen einfach, erstes Glied etwas breiter als das Folgende.

Abdomen: Unterseite sehr dicht mit kräftigen langen weissen Borsten besetzt, schwarz bis auf den braunen Hinterrand des Prothorax, Pygidium dicht und grob punktiert, dicht mit kräftigen langen weissen Borsten besetzt. Länge des Aedeagus 1,25 mm, in Seitenansicht schlank zu-

laufend, Spitze abgebogen (Abb. 19), Borstengruppe unterhalb der Spitze erkennbar, in Aufsicht auf Höhe des unteren Drittels des Orificiums am breitesten, Vorderrand spatelförmig ausgezogen, breit abgerundet und am Apex gerundet ausgeschnitten, im Orificium basal ein schmal spatelförmiges Sklerit und ein großes, häutiges Sklerit erkennbar, welches den Seitenrand des Lobus teilweise überdeckt (Abb. 20), ventral gleichmäßig gerundet, der Apex an der Basis etwas vorgewölbt.

Beschreibung des Weibchens

Kopf: Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes um 3,5 Segmente, Länge des Fühlers 1,90 mm. Thorax. Pronotum zum Vorderrand hin leicht verengt, nicht jedoch zum Hinterrand hin, an der Basis am breitesten (Abb. 21).

Abdomen: Eigrube etwas länger als breit, unscharf begrenzt, spermathekaler Ductus gerade, d.h. nicht spiralgewunden, sehr kurz, nicht dünn, aber kaum pigmentiert, die Basis einfach, ohne Verdickungen, Spermathek normal hakenförmig, an der Basis blasig aufgetrieben (Abb. 22); die dorsale Mittelplatte der Kotpresse apikal mit einem Paar kleiner Spitzen, seitlich jeweils in einen länglichen Lappen ausgezogen, an der Unterseite trapezförmig zulaufend (Abb. 23), ventrale Sklerite nicht verbunden, an der Basis in eine Spitze ausgezogen und länger als die Apodeme, Chitinpolster dazwischen jedoch basal schwarzbraun pigmentiert (Abb. 24).

Variabilität

Die gelbe Färbung des Flügeldeckenvorderrandes kann bis zur Spitze des Scutellums reichen.

Derivatio nominis: Nach dem Volk der Nama benannt.

Verbreitung: Nur vom Locus typicus im Süden Namibias bekannt (Abb. 9).

Ökologie: Im September von Blüten geklopft.

Bestimmungsschlüssel der Arten der Gattung *Acolastus* in Namibia

- 1 Halsschild an der Seite mit Längswulst oberhalb der Seitenrandkante, Halsschild ohne Borsten. 2
- Hsch. an der Seite ohne Wulst oberhalb der Seitenrandkante, Halsschild dicht mit Borsten besetzt. 3
- 2(1) Halsschild punktiert und mit Querrunzeln, Clypeus schwarz, nicht gegen die Stirn abgesetzt, Augen groß, innen nicht dreieckig ausgeschnitten. *A. rugosus* **n. sp.**
- Hsch. punktiert, einzelne Punktzwischenräume über die Oberfläche erhoben; Clypeus gelb, wulstig gegen die Stirn abgesetzt, Augen innen dreieckig ausgeschnitten. *A. ornatipennis* Bryant
- 3(1) Fld. am Hinterrand auf dem Absturz mit jeweils einer Beule, die über die Oberfläche der Fld. erhoben ist. 4
- Fld. am Hinterrand auf dem Absturz ohne Beulen, die über die Oberfläche der Fld. erhoben sind, sondern mit wulstigen Leisten, < 2,5 mm, Halsschild dicht mit anliegenden Borsten besetzt, Fld. mit zahlreichen, über die Oberfläche erhobenen gelben Makeln. *A. albopictus* Bryant
- 4(3) Fld. Vrand mit scharfem Zahn (von vorn gesehen), gelbe Zeichnung in der Mitte der Fld. über die Oberfläche erhoben, Hsch. mit hellen Rändern. *A. albohirsutus* Bryant
- Zahn am Fld.vorderrand sehr flach und breit, Kopf und Hsch. mit leichtem Erzglanz, schwarz bis auf die gelben Hsch.-Hinterwinkel. *A. nama* **n. sp.**

Diskussion

Die hier behandelten Arten der Gattung *Acolastus* lassen sich bislang keiner der bekannten Artengruppen zuordnen. *Acolastus zurstrasseni* **n. sp.** weist wie die nördlich des Äquators verbreiteten Arten der *Acolastus carinatus*-Artengruppe (SCHÖLLER 1999) einen asymmetrischen Aedeagus auf, ist aber aufgrund der abweichenden Form des Halsschildes nicht dieser Artengruppe zuzuordnen.

Einschließlich der hier beschriebenen sind nun fünf Arten aus Namibia bekannt. *Acolastus albohirsutus* wurde aus Mossel Bay in Südafrika beschrieben. Die Verbreitungskarte zeigt, dass unsere Kenntnis der

namibianischen *Acolastus*-Fauna noch sehr lückenhaft ist, denn alle Arten sind bislang nur von den Typenfundorten bekannt.

Schriften

- BRYANT, G. E. (1944): New species of African *Acolastus* (Cryptocephalinae, Col.). – *Annals and Magazine of Natural History* **11**:410–418.
- SCHÖLLER, M. (1999): Revision der *Acolastus carinatus*-Artengruppe (Coleoptera: Chrysomelidae: Cryptocephalinae). – *Mitteilungen internationaler entomologischer Verein* **24**:127–136.
- SCHÖLLER, M. (2000): The genus *Acolastus* Gerstäcker, with revision of the *A. callosus* species-group (Coleoptera: Chrysomelidae: Cryptocephalinae). – *Genus* **11**:541–571.

Verfasser:

Dr. Matthias SCHÖLLER, Grünberger Straße 33, D-10245 Berlin, Deutschland.

E-Mail: mschoell@tricho.b.shuttle.de

Veranstaltungsvorschau

13th European Carabidologists' Meeting, 20–24 August 2007, Blagoevgrad, Bulgaria

It is a great pleasure for us to invite you to attend the 13th European Carabidologists' Meeting which will be held at the American University in Bulgaria, Blagoevgrad, from 20th to the 24th of August 2007.

The mailing address is:

ecm2007@ecolab.bas.bg
ecm2007@pensoft.net

13th ECM Symposium,
Central Laboratory of General Ecology,
2 Gagarin Street,
1113 Sofia,
Bulgaria
Dr. Lyubomir PENEV, Associate Professor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [31_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Schöller Matthias

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Acolastus Gerstäcker aus Namibia und Lesotho \(Coleoptera: Chrysomelidae: Cryptocephalinae\) 131-144](#)